

Straßenbenennung: An diesem Ort schwieriger als gedacht.

4.6.2025 · maxheadroom



Wie bereits am 07.05.2025 berichtet:

<https://www.facebook.com/FWKaeseblatt/posts/pfbid02uQLwQtchr5PHAjwEDx1AjGfsWRiVUFbFoHnGJ9uJzYAeg6ctpeuvXCghUq2rTz78l>

Diskussionen zu Straßenbenennungen klingen oft banal und dröge, können aber zu Anlässen werden, ganze Kapitel der Vergangenheit neu aufzuschlagen. In Fürstenwalde-Nord zeigt sich: Ein vermeintlich einfacher Vorschlag wie „Am Heimkehrerlager“ trifft auf das Ringen um Erinnerungskultur und historische Wahrhaftigkeit.

Für Stadtverordnete, deren Väter, Mütter oder Großeltern selbst einer der Heimkehrer waren, hat der Name eine persönliche und emotionale Bedeutung: Er erinnert an das Leid und die Not der Vertriebenen, die nach dem Krieg dringend ein Dach über dem Kopf benötigten.

Doch andere Stadtverordnete weisen darauf hin, dass die Lagergeschichte in Fürstenwalde noch eine viel finstere Seite kennt: Bereits ab 1942 errichtete die Firma Pintsch etliche Baracken, um Zwangsarbeiter und Fremdarbeiter – teils aus den besetzten Niederlanden, teils deportiert – unter unmenschlichen Bedingungen in der Rüstungsproduktion schuften zu lassen.

Diese Menschen wurden hinter Stacheldraht eingepfercht, litten Hunger, Krankheiten und Zwangsarbeit; viele fanden später auf dem Hauptfriedhof ihre letzte Ruhe, getrennt von der einheimischen Bevölkerung. Wer also eine Straße „Am Heimkehrerlager“ nennt, riskiert, die Zwangsarbeitergeschichte ungewollt zu verschleiern und die NS-Verbrechen zu verharmlosen.

Soll man an die Vertriebenen erinnern und dafür den Namen beibehalten? Oder muss man vielmehr die Zwangsarbeitergeschichte offenlegen und entsprechende Erläuterungen liefern? Die Empfehlung von Experten lautet klar: Den Namen zwar übernehmen, aber nicht ohne Aufklärungstafel.

Ob die Stadtverordneten diesem Kompromiss folgen, bleibt abzuwarten. Am 24.06.2025 ist in der „Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung“ erneut dieser Tagesordnungspunkt geplant und wird weiter diskutiert.

Bis dahin liegt auf dieser 290 Meter kurzen Strecke mehr Geschichte als auf manchem ausführlicheren Dokument.

ENDE DES ARTIKELS

Fürstenwalder Käseblatt · Lokal. Direkt. Unbequem.

Quelle:

<https://rewida.de/2025/06/04/strasenbenennung-an-diesem-ort-schwieriger-als-gedacht/>